



Ein „echt großes Gedrängel und zahlreiche harte Fights Mann gegen Mann“ hatte Landestrainer Jens Gneckow beim Massenstart auf der Asphaltstrecke ausgemacht. Sean Steenbakkers behauptete sich dennoch tapfer. Foto: jss

# Spätes Geburtstagsgeschenk

**OBERSTDORF** Sean Steenbakkers debütiert als erster Niederländer beim Alpencup

*Nachwuchsathlet hat Pech mit Entscheidung der Jury.*

mst ■ Knapp zwei Wochen nach seinem 16. Geburtstag war die Teilnahme am Saisonauftakt des Alpencups am vergangenen Wochenende in Oberstdorf für Sean Steenbakkers eine ganz persönliche freudige Premiere. Der junge Niederländer, der vor etwa drei Jahren seiner sportlichen Leidenschaft wegen nach Wittgenstein gezogen war, sorgte zudem dafür, dass die Farben seines Heimatlandes erstmals vertreten durch einen Mann in der Ergebnisliste der Wettkampfsreihe auftauchten.

Bis dato hatte lediglich die nicht mehr aktive 20-Jährige Femke Teeling am Wettbewerb teilgenommen. Steenbakkers selbst hat sich im erfolgreichen Wittgensteiner Nachwuchsteam des SC Rückershausen ebenfalls stetig weiter entwickelt. So kämpft er mittlerweile regelmäßig mit den besten deutschen Kombiniern des Jahrgangs 2006 um die Spitzenplätze in den Wettkampfserien des Deutschen Skiverbands.

Im Allgäu traf er nun am vergangenen Wochenende, wie im Alpencup üblich, auch auf die Konkurrenz aus Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Slowenien oder Tschechien. Die Serie umfasst in dieser Saison die Jahrgänge 2003 bis 2007, sodass mit Doppelsieger Marco Heinis aus Frankreich beispielsweise auch ein regelmäßiger Weltcup-Starter am Start war. Sean Steenbakkers fand sich auf der K95-Normalschanze in der Arena trotz nachvollziehbarer Aufregung durchaus ordentlich zurecht, sodass er im provisorischen Wett-

kampfsprung mit leichtem Aufwind bei 86 Metern landete.

Da am Sonntag auch die Spezialspringer für ihren Alpencup in Oberstdorf zu Gast waren, begann das Wettkampfprogramm der Nordischen Kombination bereits am Freitagnachmittag. Und zwar mit dem eher ungewöhnlichen Massenstart-Format, bei dem zunächst rund ums Skistadion Ried die zehn Kilometer mit den Rollski absolviert wurden. „Das war ein echt großes Gedrängel auf der Asphaltstrecke und es gab zahlreiche harte Fights Mann gegen Mann“, erklärte Landestrainer Jens Gneckow nach dem Wochenende. Zudem habe es noch „wie aus Eimern geschüttet“, sodass es insgesamt zu relativ vielen Stürzen gekommen sei.



*Sowas geht nicht spurlos an den Sportlern vorbei.*

**Jens Gneckow**  
Landestrainer

Der Sportler des SC Rückershausen hielt jedoch Anschluss an die gleichaltrige Konkurrenz und landete insgesamt mit weniger als zwei Minuten Rückstand auf Rang 42 der 61 Teilnehmer. Dabei habe er sogar noch etwa 20 Sekunden Zeit für das Richten einer verdrehten Stockspitze verloren, wie Gneckow berichtete. Der Wettkampfsprung zählte anschließend bei leichtem Rückenwind indes zu Steenbakkers schwächsten des Wochenendes. Deshalb musste er sich in der dieses Mal

in Punkten ausgedrückten Summe der beiden Teildisziplinen mit Platz 53 zufrieden geben.

Der Sprint-Wettkampf ging dann am Samstag im gewohnten Wettkampf-Format über die Bühne, sodass es zunächst auf die Schanze ging. Hier hatte Sean Steenbakkers etwas Pech mit der Entscheidung der Jury, wie Jens Gneckow erläuterte. So sei die Anlaufstrecke aufgrund kurzzeitigem leichten Aufwindes verkürzt worden, der jedoch beim Niederländer wieder eingeschlafen war. Wenig später ging man dann auch wieder zur ursprünglichen Luke zurück. Steenbakkers Sprung sei „dennoch ordentlich“ gewesen, erklärte sein Trainer: „Wenn alle weiteren Teilnehmer von der gleichen Position gestartet wären, dann hätte Sean sicherlich ein besseres Ergebnis erzielt. Eigentlich sehr schade, da er immer sehr gut trainiert und mehr Potenzial hat.“ Insgesamt resümierte Gneckow, dass der 16-Jährige trotz vieler neue Eindrücke und wichtige Erfahrungen habe sammeln können, auch wenn sportlich nicht das ganze Potenzial abgerufen werden konnte. Dies sei angesichts der Vorbereitung „auf den letzten Drücker“ (siehe gesonderter Bericht) jedoch nicht verwunderlich, vor Ort habe sein ohnehin schon etwas nervös wirkender Schützling zum Beispiel noch auf der Liste beim Vermessen gefehlt: „Sowas geht nicht spurlos an den Sportlern vorbei“.

Weiter geht es nach aktuellem Stand Mitte Oktober auf bekannterem Terrain des Deutschen Skiverbands. Wenn der nach Problemen verzögerte Umbau der Schanzenanlage in Hinterzarten rechtzeitig abgeschlossen werden kann, sollen dort die Deutschen Meisterschaften stattfinden.

## Drähte glühen heiß

Teilnahme von Sean Steenbakkers hängt lange am seidenen Faden

mst **Oberstdorf.** Aus sportlicher Sicht sprach nach Sean Steenbakkers neuerlich guten Leistungen beim Auftakt des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals (SZ berichtete) nichts gegen eine Teilnahme am Alpencup. Nun tritt der Sportler des SC Rückershausen zwar schon sein ganzes Leben in den Wettkampfserien des Deutschen Skiverbands an, besitzt aber weiterhin ausschließlich die Niederländische Staatsbürgerschaft. Somit ist der DSV formal für organisatorische Dinge natürlich nicht zuständig und auch nicht bevollmächtigt.

Für die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb ist nun jedoch ein so genannter FIS-Code notwendig, der vom nationalen Skiverband beantragt werden muss. Nachdem zwischen Steenbakkers Qualifikation und dem Beginn des Alpencup nur sechs Tage lagen, musste es also schnell gehen. Holger Parzinski gab als Pressewart des SC Rückershausen nach dem Wochenende einen Einblick in die entsprechenden Abläufe. Behilflich sei hier der aus Daaden im benachbarten Landkreis Altenkirchen stammende Horst Tielmann gewesen. Dieser war nicht nur



*Dass Sean Steenbakkers für beim Sprungwettkampf an den Start gehen konnte, stand bis kurz vor Wettbewerbsbeginn noch nicht fest.*

Foto: jss

viele Jahre als Funktionär für den Weltskiverband tätig, sondern trainierte in der Vergangenheit auch mal holländische Skispringer, so dass er die notwendigen Kontakte an Landestrainer Jens Gneckow bzw.

Steenbakkers weitergeben habe können. Wichtig sei dabei gewesen, dass man als Einzelperson Mitglied im Niederländischen Skiverband sein könne, erklärte Parzinski weiter. So habe der Startberechtigung nichts mehr im Wege gestanden: „Nach anderthalb Tagen und zahlreichen Telefonaten erhielt Sean den FIS-Code und konnte in Begleitung von Jens Gneckow in Richtung Allgäu aufbrechen“.

### Ergebnisse

► **Massenstart Nordische Kombination (Freitag): Junioren (10 km):** ... 42. Sean Steenbakkers (SC Rückershausen) 27:57,2 Minuten (+1:49,7 Minute/92,6 Punkte).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Freitag): Junioren (95 Meter):** ... 58. Sean Steenbakkers (SC Rückershausen) 50,9 Punkte (74,5 Meter).

► **Einzel Nordische Kombination (Freitag): Junioren:** ... 53. Sean Steenbakkers (SC Rückershausen) 143,5 Punkte (-183 Punkte).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Samstag): Junioren (95 Meter):** ... 53. Sean Steenbakkers (SC Rückershausen) 92,4 Punkte (81,5 Meter)/+2:43 Minuten.

► **Sprint Nordische Kombination (Samstag): Junioren (5 km):** ... 50. Sean Steenbakkers (SC Rückershausen) +3:05,8 Minuten (11:29,5 Minuten/41. Laufzeit).